

Nachhaltigkeitsforum

20. - 22. Oktober



of
ind

Motivation

Architektur hinkt anderen Branchen in der Transformation zu einer kreislauffähigen, ressourcenschonenden und emissionsneutralen Industrie hinterher.

Know-How Transfer

Seit 2007 agiert OFROOM an der Schnittstelle zwischen Industrie, Forschung und Architektur. Unsere kontinuierliche Arbeit der Recherche und Vermittlung von innovativen Materialien und Produkten für Architektur kristallisiert sich im Thema der Nachhaltigkeit. Mit einem neu entwickelten Kommunikationstool und einer dreitägigen Impulsveranstaltung in Wien reagieren wir auf die spürbare Dringlichkeit zur Bauwende.

Inkubator

Die umfassende Besprechung von Innovation und Entwicklung ist Impuls für Ideen und Anwendungen. Die Erschließung neuer Technologien führt zu neuen Entwicklungen. Das Kennenlernen eines neuen Netzwerks motiviert Austausch und Kooperation. Architektur ist eine internationale und interdisziplinäre Branche, neue Denkräume und neue Arbeits- u/o Forschungsfelder können eröffnet werden.

Kooperation

Die Organisation der Veranstaltung ist offen für umfassende Kooperationen zur Stärkung zukunfts-tauglicher Architektur, inspirierter Projekte und internationaler Beziehungen.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Akademie der bildenden Künste Wien und dem Alumni Verein der Akademie der bildenden Künste durchgeführt.



Prospekthof, Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste Wien. Vortragsraum



Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste Wien, Ausstellungsraum, 900 m².

Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste Wien,
Semper Depot

Material für die Zukunft

Programm



Freitag, 20. Oktober '23

Opening Day

Moderation durch die geamte Veranstaltung:

DI Wojciech Czaja

Ausstattungspartner: **Thomas Bene, Home of Work**

Während der gesamten Veranstaltung werden vegane Speisen und Getränke kostenfrei ausgegeben.

**Unkostenbeitrag für die Teilnahme
inkl. Speisen und Getränke:**

25 €

**Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der
Akademie der bildenden Künste Wien statt.**

Bernadette Luger

leitet das magistratsübergreifenden Programm **DoTank Circular City Wien 2020-2030 (DTCC30)**, das zur Aufgabe hat, Impulse für den Übergang von einem linearen System zu einer zirkulär gebauten Stadt zu setzen. Bis 2030 soll kreislauffähiges Planen und Bauen in Wien als Standard für Neubau und Sanierung etabliert sein. Damit setzt die Stadt Wien einen Maßstab – und eine klare Forderung an Architekturschaffende: Sieben Jahre.

Presse

ab 14:00 Uhr können sich Pressevertreter:innen für Führungen durch die Ausstellung und Interviews mit Programmteilnehmer:innen anmelden.

Pre-Opening Tours

bis 18:00 werden im 30 min Rhythmus Führungen im geschlossenen Zirkel angeboten, insbesondere für die Akademie der bildenden Künste Wien, den Alumni Verein der Akademie der bildenden Künste Wien und OFROOM First Mover Members.

Begrüßung

19:00 Uhr Begrüßung, es sprechen:

Univ.-Prof. Dipl.-Arch. Michelle Howard, Institut für Kunst und Architektur, Akademie der bildenden Künste Wien

Prof. Arch. Mag.arch. Silja Tillner, Alumniverein der Akademie der bildenden Künste Wien

Architekt Dipl.-Ing. Bernhard Sommer, Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten Wien, Niederösterreich und Burgenland

Keynote Lecture

19:15 Uhr: **Arch.ⁱⁿ Dipl.-Ing.ⁱⁿ Bernadette Luger, MSc**
Leiterin der Stabsstelle Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit im Bauwesen (SRN), Stadt Wien
7 Jahre. Kreislauffähiges Bauen in Wien ab 2030

Architektur Hören - Baltic Essential Strings

20:15 Uhr - Musikalisches Special von Architektur Hören

Samstag, 21. Oktober '23

Lecture Day

Kim Le Roux / Margit Sichrovsky

Kim Le Roux und Margit Sichrovsky führen in Berlin das Architekturbüro LXSy. Sie zählen zur sogenannten „jungen Generation“ der Architekturszene Deutschlands. Ihre Realisierungen repräsentieren Nachhaltigkeit als Gesamtkonzept - Raum, Nutzung, Soziale Verantwortung, Materialkreisläufe, etc. Während die Baubranche sperrig auf Taxonomie, Normen und Strukturen wartet, die Nachhaltigkeit zur neuen Selbstverständlichkeit erklären, agieren LXSy genau diametral: mit Offenheit, Beweglichkeit und Umsetzungskraft. Sie integrieren das Vorhandene - Willhaben oder Baustoffbörsen - und überspringen die Diskussionen der Machbarkeit und Kosten, um schlichtweg im Gebauten zu landen.

Martin Rauch, Lehm Ton Erde

Die Errungenschaften Martin Rauch's sind beispiellos. Sie verkörpern die dem Architekten innenwohnende Kraft der Vision. Zu einer Zeit, als der Werkstoff Lehm in der kontemporären Architektur in einer bedeutungslosen Absenz versunken war, nahm er die konkrete Arbeit damit auf. Seine kontinuierliche Entwicklungsarbeit positioniert den Lehmbau heute in den Mittelpunkt des nachhaltigen, gesunden Bauens.

10:00 – 10:30

Kim Le Roux - LXSy Architekten

Vortrag. Architektur, die nicht wartet. Re:Use
Im Anschluss 15 min Diskussion.

10:45 – 12:00

Pecha Kucha Vorträge
10 Materialvorstellungen im 20 x 20 Format

Während der Pause:

Networking und Arbeitsgespräche in den vereinbarten Slots

13:00 – 13:30

Martin Rauch, Lehm Ton Erde - Pionierarbeit

Vortrag. Der Architekt, ein Visionär.

16:45 – 18:00

Pecha Kucha Vorträge
10 Materialvorstellungen im 20 x 20 Format

Während der Pause:

Networking und Arbeitsgespräche in den vereinbarten Slots

Samstag, 21. Oktober '23

Lecture Day

Alexander Franz

ist verantwortlicher Associate bei Herzog & de Meuron für das Projekt Hortus - House of Research, Technology, Utopia and Sustainability. Das Projekt zieht bereits vor Baubeginn alle mediale Aufmerksamkeit auf sich, denn in der Planung wird jeder Standard hinterfragt, neu definiert oder - wie im Beispiel der Lehm-Holz-Hybriddecke gänzlich neu entwickelt. Herzog & de Meuron verstehen die Entwicklungen als Open-Source-Know-How für einen breiten Einsatz.

Österreichische Positionen zur Nachhaltigkeit

Mit dem österreichischen Autor Ferdinand Schmatz hat Christine Bärnthaler bereits 1999 ein erstes Architekt:innen Theater in Budapest aufgeführt. Anhand von stichhaltigen und poetischen Wortspenden sind 4 Akteurinnen und Akteure aufgefordert, Position einzunehmen. Den inhaltlichen Leitfaden bilden die 10 Re-s der Kreislaufwirtschaft.

16:00 – 16:30

Alexander Franz, Herzog & de Meuron - Hortus

Vortrag. Standards hinterfragen, Nachhaltigkeit maximieren. Im Anschluss 15 min Diskussion

13:45 – 15:00

Pecha Kucha Vorträge

10 Materialvorstellungen im 20 x 20 Format

Während der Pause:

Networking und Arbeitsgespräche in den vereinbarten Slots

19:00 – 20:30

Szenische Vortragsperformance unter der Leitung von Ferdinand Schmatz (Architekt:innen Theater): Österreichische Positionen zur Nachhaltigkeit

Baukultur : **Maria Auböck, ZV Österreich** / Bauwirtschaft:

Dirk Jäger, Bundesimmobiliengesellschaft / Regionen:

Bettina Steindl und Theresa Bubik, CampusVäre /

Architektur: **Ulrike Schartner u. Alexander Hager,**

gaupenraub+/-

ab 20:30

Networking

Sonntag, 22. Oktober '23

Workshop & Panel Day

Die Konzeption der dreitägigen Veranstaltung ist jene eines Forums. In die Arbeitsgruppen werden lokale und internationale Nachhaltigkeitsspezialist:innen geladen, Planungsworkshops werden von Ausstellern und Vortragenden angeboten, für beides sind Anmeldungen erforderlich.

Programm und Anmeldung auf der Website:

materialservice.net

10:00 - 14:00 Uhr

Brunch, Arbeitsgespräche und Planungsworkshops

Arbeitsgespräche und Planungsworkshops in Gruppen auf Basis von Themen und Diskussionen, die bis zum Event erarbeitet werden, oder vor Ort als Bedarf formuliert werden

14:00 Uhr

abschließende Podiumsdiskussion

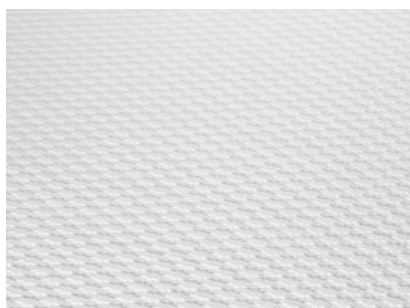
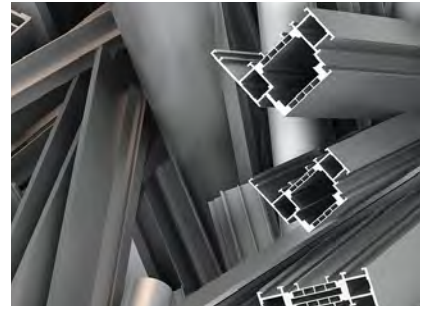
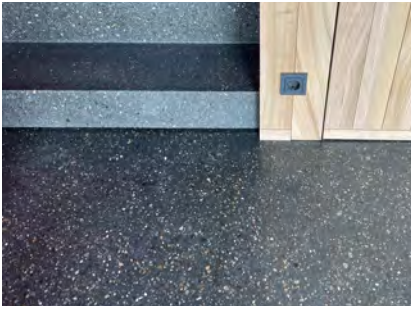
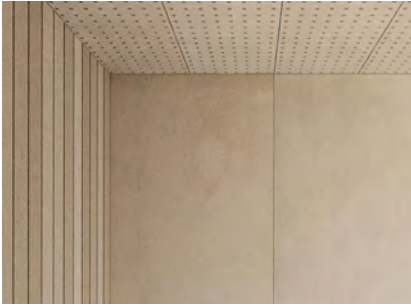
Silja Tillner, Alumni Verein der Akademie der bildenden Künste Wien / **Bernhard Sommer**, Präsident Architekt:innen, zt: Wien, NÖ, Burgenland / **Goga Sommer-Nawara**, für die IG Architektur - Nachhaltigkeitsausschuss / **Felix Siegrist**, ÖGFA / **Thomas Romm**, Baukarussell / **Constance Weiser**, Greenskills, Renowave / **Michelle Howard**, Akademie der bildenden Künste Wien

Zum Ticketshop

3-Tagespass regulär: 25€ . Förderer: 50€

Material

Ausstellung und Vorträge



Themen

Lehm

Klimaplatte, Fertigteil, Holz-Lehm-Decke, Lehm-Leichtbauplatte, Lehm Boden, Lehmfliesen

Beton

Klinkerreduzierter Zement, CO₂negativer Beton, Carbonbeton, gewichtsreduzierte Betondecke, Plastik-Terrazzo, Biokohle Estrich

Dämmung

CO₂negative Einblasdämmung, Hochleistungsdämmplatten, Hochleistungsdämmputz, Strohdämmung, mineralischer Dämmputz für Sanierung

Cradle2Cradle

Platten aus Papierschlamm, Holzboden, Textil (C2C Materialien, die in keine andere Gruppe fallen, in jedem Thema sind C2C Materialien enthalten)

Fassade / Glas

Aluminium Rahmen mit 75 bzw 100 % End-of-Life Aluminium Rezyklat, Renovierungs System mit PV, Glas mit 40 % weniger CO₂, Grünfassadensystem, Verschattung

Holz

Rückbaubares Verbindungselement, Freiform, Massivholz mit integrierter Dämmung, WPC aus Rezyklat, modifiziertes Holz, Holz-Leichtbau Platte, Systembau

Bodenbeläge

stark CO₂-reduzierter Teppich, Softback Teppich, Naturfaserteppich, Teppich für langen Sanierungszyklus, Linoleum, Biobasierte und im Kreis geführte Materialien

Akustik

Hochleistungsakustiktextil mit minimalem Materialeinsatz, Akustik ohne Brandschutzmittel, Rezyklat für Akustik, Nawaro für Akustik

Holz konstruktiv

Hohlkörperdecke, I-Träger

Versickerungsboden

Retentionserde, Rasengitter, Flachdachbegrünungssystem, Freiflächenelemente

Solar

BIPV - Farbe, Transparenz, Ästhetik

Material Themen im Detail

Kurzvorträge im Pecha Kucha Format

Exponate auf Ausstellungspulten

Programmänderungen vorbehalten.

Lehm

naturbo clima

naturbo kombiniert die wärmedämmenden Eigenschaften einer Holzfaserplatte mit einem Heizsystem für Wand und Decke. Die wasserführenden Rohre sind in Lehm gebettet, womit eine Kondensation verhindert wird. Im System bildet ein Lehmputz den Abschluss.



Holz-Lehm-Hybriddecke

Das neu entwickelte Deckenelement besteht aus Holz und Lehm und wird industriell für den Lehm-Holz Systembau produziert. Es weist im Vergleich mit Holz oder Betondecken die beste Ökobilanz vor und trägt wesentlich zu einem gesunden Raumklima bei.



Lehmbauplatte von neoClay

Trockenbauplatte aus Lehm mit umweltharmonischen Eigenschaften: sie ist Erde und wird am Ende ihrer Lebenszeit wieder Erde sein. Der Herstellungsprozess ist energiesparsam, die Platten sind frei von Schadstoffen und Formaldehyden.



Stampflehm Fertigbauteil von Martin Rauch

Stampflehm kann in richtiger Mischung aus jeder Ausuberde erstellt werden. Mit der Fertigbauweise werden Bauteile wetterunabhängig im Werk vorgefertigt und die Bauzeit auf ein Minimum reduziert. Lehm ist kreislauffähig, emissionsarm und hat einen positiven Einfluss auf das Rauminnenklima.



Beton

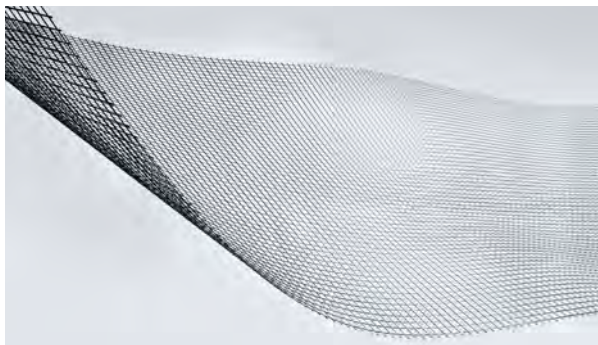
CEM II/C

Dank eines reduzierten Klinkeranteils können mit einem CEM II/C Zement 25% der CO₂-Emissionen eingespart werden. Vier Anbieter liefern bereits in Österreich. Eine neue Benchmark für ein Mindestmaß an Verantwortlichkeit im Bauen mit Beton wird hier etabliert.



solidian Grid

ist eine nicht korrodierende Carbonbewehrungsmatte für Textilbeton mit 7-mal höherer Zugfestigkeit als Bewehrungsmatten aus Stahl und einer Reduktion des Zementeinsatzes von bis zu 80 %.



CarStorCrete

15 % des Zements wird beim Kimabeton durch Clim@Add® ersetzt, ein Zusatzmittel mit 96 % technischen Kohlenstoffgehalt, der via Pyrolyseverfahren als zusätzliches Produkt in Holzgaskraftwerken gewonnen wird. 1 kg Clim@Add® bindet bis zu 3 kg CO₂.



3D Druck Beton von Baumit

32,5 % leichtere Betondecken und dadurch relevante CO₂ Einsparungen: Die innovative Konstruktion mit 3D gedruckten Verdrängungskörpern minimiert die Betonkubatur von einer massiven Platte zur querschnittsoptimierten Kasettendecke.



Beton

podCrete

ist ein Betonzusatzmittel und setzt sich aus einem Rissheilungsmittel und Nanosilica (Kieselsol) zusammen. Es verbindet sich stoffrein mit Beton und erzeugt dabei eine selbstheilende Wirkung, das Kieselsol wirkt verdichtend. Mit podCrete verfügen Betonböden eine wartungsfreie Beständigkeit von 30 – 50 Jahren.



abaton

ist eine mineralische Platte mit integriertem Kühlsystem. Durch die patentierte Bauteilatmung schafft das abaton Paneel, den Taupunkt zyklisch zu unterschreiten, während die Oberfläche der Module trocken bleibt. So erreicht das Paneel die doppelte Kühlleistung im Vergleich zu konventioneller Flächenkühlung.



CANCRETE

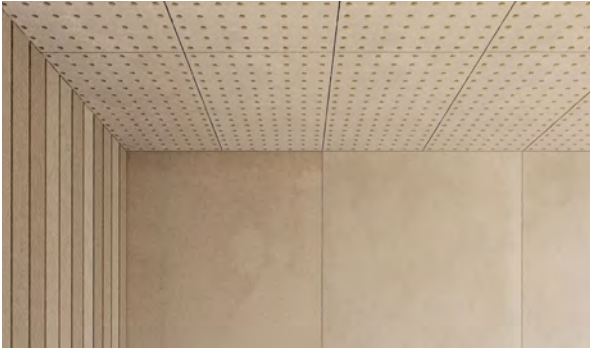
80 % der CO₂ Emissionen liegen in nur 10 Materialien mit denen wir bauen. Die Anstrengung, CO₂-negativ zu bauen liegt also in der Präzision der Grundmaterialien. CANCRETE ist Teil eines Puzzels, das in OPENLY, einem neuen Systembau zu einer neg. Bilanz führt.



Cradle to Cradle

HONEXT®

Das aus Papierabfällen bestehende HONEXT® Paneel ist die nachhaltige, kreislauffähige und innovative Alternative zur traditionellen MDF-Platte. Sie ist ideal geeignet für den Innenausbau.



Cleverpark Silente von Bauwerk Parkett

Eine Eiche benötigt 100 Jahre Wachstum bevor sie geerntet wird. Bei Bauwerk Parkett wird sie sparsam nur für die Sicht- bzw. Nutzschiicht verwendet. 4 mm. So liefert eine Eiche ca. 500 m² Boden.



Fassade

living Panels

Das Österreichische Start-Up nature BASE setzt auf einen gesamtheitlichen Ansatz in der Entwicklung eines Grünfassaden Systems. Als „Plug & Play“ System kommen die winterharte vorkultivierte Grünfassade sowohl auf Neubau wie auf Fassade und dient effektiv einer hohen Biodiversität bei gleichzeitiger Kühlwirkung.



Hydro CIRCAL 100R

stellt eine Weltneuheit dar und ist die erste Aluminiumlegierung für Türen, Fenster und Fassaden mit einem 100-prozentigen End-of Life Aluminiumanteil und einen CO₂-Fußabdruck von nur 0,5 kg CO₂ pro kg Aluminium.



Flexbricks®

ist ein maßgeschneidertes Konstruktionssystem, basierend auf einem flexiblen Stahlnetz aus Recyclingmaterial, in welches verschiedene Materialien eingearbeitet werden. Üblicherweise werden die Netze mit Terracotta Fliesen bestückt.



Holz

Terrassendielen von UPM

Die Terrassendielen von UPM bestehen zu 75 % aus europäischem Post-Consumer und Post-Industrial Plastikabfall, wie Etiketten und sind selbst recycelbar. 35 m² enthalten rund 500 kg Kunststoff- und Papierabfälle. Etiketten sind per se ein hochwertiges Produkt. Als Fasern bringen sie Maßhaltigkeit und Dauerhaftigkeit mit.



x-fix

Die zweiteilige Schwalbenschwanz Kopplungsleiste bringt form- und kraftschlüssige Verbindungen für große Bauteile. Material für Flächen für Fenster und Türen werden eingespart. Die Verbindungen sind lösbar.



Accoya

Essigsäure-Anhydrid macht Accoya schwerer, fester, dauerhafter und schädlingsresistent. Kieferholz gleicht durch die Modifikation den Qualitäten von Tropenholz. Accoya eignet sich für langlebige, schöne Lösungen.



Textil

Kvadrat Really

Zur Herstellung der Really Bauplatte wird Textilabfall der Wäsche- und Modeindustrie sowie Reste der eigenen Produktionsprozesse von kvadrat zu homogenen Fasern vermahlen und zu akustischem Textilfilz upgecyclet.



Kugelgarn Reval® von Fabromont

besteht aus ECONYL® Fasern - ein regenerierter Nylongarn bspw. aus Teppichen und Fischernetzen. Fabromont verarbeitet die Fasern zu kugelförmigen, langlebigen Böden mit einer Färbung ohne Wasserverbrauch.



Strata von 2tec2

Der klassische Vinylboden geht mit biobasiertem Material für die Deckschicht und einem Backing aus 70% Rezyklat neue Wege. Das Material ist zu 100% rezyklierbar, 2tec2 strebt eine rasche Umwälzung der neuen Produktion auf die gesamte Produktpalette an.



Akustik

PhoneStar von Wolf - Bavaria

Low Tech Schalldämmung: Die PhoneStar Platte kombiniert Quarzsand und Wellkarton. Fertig. Keine Zuschläge, kein Bindemittel, nur ein Vibrationsverfahren, das den eingefüllten Sand zwischen den Kartonlagen verdichtet.



neoStraw Akustik

ist eine formaldehydfreie, diffusionsoffene Strohplatte für den Innenbereich aus Hanf und Mineralien mit akustischer Wirkung. neoStraw kann in verschiedenen Dicken als Akustiklösung, zum Innenausbau und als Möbelplatte eingesetzt werden.



Erde

Drain Garden®

ist ein größtenteils mineralisches Spezialsubstrat für Grünflächen und Baumpflanzungen speziell bei Anwendungen im urbanen Raum, gebäudeintegrierter Begrünung oder zum Hochwasserschutz.



Ecoraster®

Das befüllbare Bodengitter erhält die natürlichen Bodenfunktionen und lässt Wasser versickern. Die Elemente werden aus Recyclingkunststoff hergestellt und sind einfach und ohne Maschineneinsatz zu verlegen.



Plantika

Das Wiener Start-Up Plantika bietet Dachbegrünungsmodulare zur extensiven Begrünung an. Damit kann lokal auf den wachsenden Bedarf nach Grünflächen zur Eindämmung der explodierenden Sommerhitze eingegangen werden.



Solar

Sunstyle

SunStyle ist ein Photovoltaik-System aus Modulen und spezieller Verlegetechnologie. Die Funktionen einer dichten Dachhaut und der Stromgewinnung werden gleichzeitig erfüllt. Die Spezielle Ästhetik erlaubt auch den Einsatz in denkmalgeschützten Gebäuden.



Gastaussteller

IKA - Institut für Kunst und Architektur

USELESS: Hinterfragt Materialität und fokussiert sich auf einfache Möglichkeiten, Material zu sparen. Inspiration stammt aus Techniken wie Falten, Formen und Häkeln hyperbolischer Flächen. Zum Einsatz kommen beispielsweise Ultrahochfester Beton (UHPC) und ultradünne und leichte Holzkonstruktionen.



BauKarussell

ist Anbieter für den verwertungsorientierten Rückbau mit dem Fokus auf Wiederverwendung. In der Seestadt Aspern wurde Aushubmaterial zum Niveaueausgleich und zur Betonherstellung vor Ort genutzt. Das spart LKW-Fahrten, Deponievolumen und Zeit.



Materialnomaden

bieten Dienstleistungen zur Bewertung von Material und Gebäudekomponenten, um das re:use Potential zu evaluieren nach dem Grundsatz: reduce > re:use > re:cycle. Sie vereinen Architektur, Stadtplanung, Baudurchführung, Restaurierung, Kunst und Design.



OFROOM
MATERIAL SERVICE GMBH

und

OFROOM GMBH

Christine Bärnthaler
Schüttelstraße 55/10
1020 Wien

cb@ofroom.net

+43 664 5346877

of
room